

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1900.5

Alterszentrum Frauensteinmatt: Zwischenbericht und Zusatzkredit zum Projektierungskredit

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 5. Juni 2007

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu obenerwähnter Vorlage gemäss § 13 und § 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Der Stadtrat legt für die vom Grossen Gemeinderat im September 2006 bewilligte Projektierung für den Bau des Alterszentrum Frauensteinmatt einen Zwischenbericht vor. Dieser soll über den Fortschritt der Arbeiten und auch einige Änderungen Auskunft geben. Der Stadtrat beantragt zudem einen Zusatzkredit von CHF 255'000.-- um die Auswirkungen und Erkenntnisse des Betriebskonzepts in einer Neuausrichtung der Planung umzusetzen.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 5. Juni 2007 in vollständiger Besetzung und in Anwesenheit von Stadtrat Hans Christen, Stadtarchitekt Tomaso Zanoni, Stadt-ingenieur Peter Durisin und Finanzsekretär Andreas Rupp. Nach den Ausführungen der Verwaltung und allgemeiner Diskussion wurde auf die Vorlage stillschweigend eingetreten. Nach der Detailberatung und der Beratung des Beschlussesentwurfs stimmte die GPK der Vorlage mit 7:0 Stimmen einstimmig zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- Mit dem zurzeit in Bearbeitung stehendem Raumprogramm hängt auch das Betriebskonzept zusammen. Die Idee der Kenntnissnahme ist die Umplanung und die Änderung in möglichst viele Pflegebetten zulasten der grossen Altersheimzimmer und Appartements. Man wollte nicht das ursprüngliche vom GGR genehmigte Raumprogramm abändern, ohne den GGR darüber zu informieren. Der Stadtrat soll anlässlich der GGR-Sitzung dazu genauere Angaben präsentieren.

- Daher ist auch der zweite Punkt des eigentlichen stadträtlichen Antrags auf Seite 10 so nicht akzeptabel. Die Änderungen des Raumprogramms sind noch nicht im Detail bekannt, daher kann der GGR davon auch noch keine Kenntnis nehmen. Die Kommission beschliesst einstimmig, diesen Punkt ersatzlos zu streichen.
- Man darf sich zu Recht die Frage stellen wie es um die Planungsgenauigkeit bestellt ist. Wenn der Projektierungskredit bereits aufgebraucht ist, muss offenbar die Projektierung bereits weit fortgeschritten sein. Die verschiedenen Unterlagen zeigen, dass die geschätzten Kosten mit zunehmender Dauer immer weiter und stark zugenommen haben. Hier ist die Verwaltung gefordert, um keine weiteren Kostensteigerungen im Projekt zu riskieren.

4. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 8. Mai 2007 und der Bau- und Planungskommission vom 29. Mai 2007 empfiehlt die GPK die Vorlage zur Annahme.

5. Antrag

Die GPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage sei einzutreten, und
- es sei der Zusatzkredit von brutto CHF 255'000.-- inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen. Der zweite Punkt im eigentlichen stadträtlichen Antrag auf Seite 10 ist ersatzlos zu streichen

Zug, 24. Juni 2007

Für die Geschäftsprüfungskommission
Ivo Romer, Kommissionspräsident